

ZENTRUM FÜR MUSIKTHEORIE im Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Professoren

Jörn Arnecke (Leiter des Zentrums)
Reinhard Wolschina

MitarbeiterInnen

Eugenie Erhard (Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik)
Ulrich Kreppein (Institut für Neue Musik)
Ralf Kubicek
Dr. Stephan Lewandowski (stellvertretender Leiter)

Lehrbeauftragte

Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Stefan Garthoff (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Franz Kaern-Biederstedt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Florian Kleissle (Musiktheorie, Gehörbildung)
Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Sprechzeiten

Fr. 11:00 – 12:00 Uhr | Prof. Jörn Arnecke, Hochschulzentrum am Horn, Raum 208
Mo. und Fr. 13:30 – 14:00 Uhr | Prof. Reinhard Wolschina, Fürstenhaus, Raum 324

1 Einschreibungen	Seite 2
1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)	
1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler	
1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen	
2 Studienmodelle	Seite 3
2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)	
2.2 Diplom-Studiengänge (Studienprofil A und C)	
2.3 Lehramts-Studiengänge (Studienprofil B)	
2.4 Musikwissenschaft (Studienprofil D)	
2.5 Master-Studium	
3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung	Seite 5
3.1 Lehrveranstaltungen für alle Studiengänge ohne Einschreibung (Pflichtkurse)	
3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)	
4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer	Seite 8
5 Hörlabor	Seite 9
6 Archiv für Werkanalyse	Seite 9
7 Zweisprachige Tutorien	Seite 9
8 „Musiktheorie und Hörerziehung“: 9. Weimarer Tagung	Seite 9

1 Einschreibungen

1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)

In **allen** künstlerischen Studiengängen sowie in Schulmusik einschließlich Zweifach erfolgt die Einschreibung in die Kurse des Zentrums für Musiktheorie **ab Montag, den 02.02.2015** über das **Hochschul-Informationssystem (HIS)**:

<https://his-1.hfm-weimar.de>

Alle Studierenden schreiben sich selbst in die Kurse ein. Zum Zugang in das HIS verwenden Sie Ihre Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihr persönliches Passwort. Sollte Ihnen Ihre Kennung und/oder Ihr Passwort nicht mehr bekannt sein, so wenden Sie sich bitte an die Login- Vergabe der Bauhaus-Universität (Steubenstraße 6a).

Kurzanleitung zur Einschreibung:

1. Rufen Sie das HIS über den folgenden Link auf: <https://his-1.hfm-weimar.de>
2. Melden Sie sich mit Ihrer Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihrem Passwort an!
3. Betätigen Sie das Feld „Veranstaltungen“!
4. Gehen Sie auf „HISinOne – Veranstaltungen suchen“!
5. Wählen Sie bei „Grunddaten“ unter „Semesterart“ das „Sommersemester“ (neben dem Gleichheitszeichen), geben Sie als Jahr „2015“ ein, und betätigen Sie „Suchen“!
6. Es erscheinen die verschiedenen Fächer, die das Zentrum für Musiktheorie anbietet. Unter „Aktionen“ sind für jedes Fach zwei Symbole aufgeführt: Lupe (links) und Tür (rechts). Die Tür dient zum An-, Ab- und Ummelden. Klicken Sie darauf, wenn Sie sich für dieses Fach einschreiben wollen!
7. Nun werden die verschiedenen Parallelgruppen dieses Faches aufgelistet. Suchen Sie sich die Parallelgruppe Ihrer Wahl aus und klicken Sie in der entsprechenden Zeile auf das Feld „anmelden“! In der Spalte „Belegungsstatus“ erscheint nun „abmelden“ bei der Gruppe, für die Sie sich eingeschrieben haben, und „ummelden“ bei den Gruppen, die Sie nicht gewählt haben. Parallelgruppen, für die eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, werden gekennzeichnet.
8. Sie sind nun eingeschrieben! Jetzt können Sie sich entweder auf der oberen Menüleiste sofort ausloggen (Feld „Abmelden“) oder über „Startseite“ Ihren persönlichen Stundenplan zur Kontrolle anzeigen lassen.

Bei Problemen wenden Sie sich bitte per eMail an kurstool@hfm-weimar.de.

Folgekurse

Bei den Folgekursen haben diejenigen Studierenden Vorrang, die den vorangehenden Kurs im Sommersemester 2014 besucht haben. Andere Studierende dürfen sich für diese Kurse erst ab **Montag, den 16.02.2015** einschreiben. Folgekurse sind: Gehörbildung 2, 3, 4; Harmonielehre 2, 3, 4; Höranalyse 2; Werkanalyse 2; Instrumentation 2.

Ausgebuchte Kurse

Sollten für ein Fach alle Kursplätze in allen Parallelgruppen belegt sein, schreiben Sie bitte eine eMail an kurstool@hfm-weimar.de, um auf eine Warteliste zu gelangen.

Hilfe bei den Einschreibungen

(eMail) kurstool@hfm-weimar.de

Nach Ende der Einschreibezeit am **Montag, den 30.03.2015** gelten alle Einträge als verbindliche Kursanmeldungen.

1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht selbst ein. Die Information über die Kurse Musiktheorie erfolgt Prof. Jörn Arnecke am **Dienstag, den 31.03.2015** im hochschulzentrum am horn:

- *Studienanfänger Lehramt / Kirchenmusik*
Di. 31.03.2015, 12:30 Uhr | Raum 208

- *Studienanfänger in der Fakultät I*
Di. 31.03.2015, 13:30 Uhr | Hörsaal

- *Studienanfänger in der Fakultät II*
Di. 31.03.2015, 14:00 Uhr | Hörsaal

Hochschulwechsler können hier Ihre Fragen zu Anerkennungen und zur Einstufung in Kurse höherer Semester vorbringen. Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag.

Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

Ist ein Studierender verbindlich in einen Kurs eingeschrieben und besucht die ersten zwei Veranstaltungen unentschuldig nicht, so gilt sein Anspruch auf den Unterricht als verwirkt. Das bedeutet:

1. Der Kursplatz kann einem anderen Studierenden zugeteilt werden.
2. Der zunächst eingeschriebene Student darf das Fach nicht in einem späteren Semester besuchen, da ihm bereits ein Kursplatz zugeteilt worden war und der Studierende somit auf seinen Unterrichtsanspruch verzichtet hat.

Diese Regelung wurde zur gerechten Verteilung der Kursplätze eingeführt.

2 Studienmodelle

Studienprofil A | Diplom oder BA Komposition, Dirigieren, Korrepetition, Kirchenmusik

Studienprofil B | BA Lehramtsstudiengänge, MA Lehramtsstudiengänge, Zweifachstudiengänge

Studienprofil C | alle nicht unter Profil A genannten Diplom- oder BA-Studienrichtungen

Studienprofil D | BA Musikwissenschaft, MA Musikwissenschaft

2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)

Folgende Pflichtkurse sind zu belegen (Modul III):

Allgemeine Musiklehre (Empfehlung: im 1. Fachsemester), *Gehörbildung 1-3*, *Harmonielehre 1-3*, *Kontrapunkt 1* (Empfehlung: im 2. Fachsemester), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts* (Empfehlung: im 3. Fachsemester), *Höranalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Gehörbildung 1-3*), *Werkanalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Harmonielehre 1-3*).

Nach dem 4. Semester können weitere Theoriekurse im Wahllangebot belegt werden. Bei einer gewünschten Fortsetzung des Studiums (Master, gegebenenfalls Promotion) ist dies dringend zu empfehlen.

2.2 Diplomstudiengänge (Studienprofile A und C)

Im Grundstudium sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1 und Gehörbildung 1-4.

Im Hauptstudium sind folgende Kurse zu belegen:

Kontrapunkt 2 (nur künstlerische Ausbildung), Arrangieren/Instrumentieren (nur pädagogische Ausbildung), Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse 1-2, Gehörbildung 5-6.

2.3 Lehramtsstudiengänge (Studienprofil B)

2.3.1 Studienmodell Zweifach-Studium

Im Grundstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Harmonielehre 1-3, Gehörbildung 1-3.

Im Hauptstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Kontrapunkt 1, Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Höranalyse, Werkanalyse, Instrumentation 1-2.

2.3.2 Studienmodell BA (Doppelfach)

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1, Gehörbildung 1-4;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse, Gehörbildung 5-6.*

2.3.3 Studienmodell MA (Doppelfach)

Im Master-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Instrumentation 1-2;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhundert 2, Kontrapunkt 2, Künstlerischer Tonsatz.*

2.4 Musikwissenschaft (Studienprofil D)

BA Musikwissenschaft

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul *Musiktheorie* (MuWi 103): *Harmonielehre 1-4, Gehörbildung 1-2;*

Modul *Spezialkompetenz II* (MuWi 303): *Kontrapunkt 1-2.*

2.5 Masterstudium

Je nach Profil gibt es unterschiedliche Belegungsmöglichkeiten und -verpflichtungen. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Prof. Jörn Arnecke, joern.arnecke@hfm-weimar.de.

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

Das aktuelle Semesterangebot mit Angaben zu Zeit, Ort und Lehrenden ist unter <http://www.hfm-weimar.de/kurstool> einsehbar. Login: Orga | Passwort: Orga | Benutzer: Systemuser

Die Inhalte und Anforderungen der Kurse können je nach Studienprofil variieren. Der Unterricht beginnt am **Mittwoch, den 01.04.2015**.

3.1 Lehrveranstaltungen für alle Studiengänge ohne Einschreibung (Pflichtkurse)

Instrumentenkunde / Akustik

Prof. Jörn Arnecke

Studierende aller Studiengänge

Mi. 11:15 – 12:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Beginn: 08.04.2015

Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über die wichtigsten Instrumente. Informationen zu Geschichte, Bau, Klangerzeugung und Verwendung werden von den Teilnehmenden selbstständig zusammengetragen und in Impulsreferaten an die Gruppe weitergegeben. Eine eingehendere Untersuchung befasst sich dann mit Spezialfragen und mit dem Zusammenwirken der Instrumente im Sinfonieorchester. Dazu werden Grundlagen der Akustik sowie Transpositionen gelernt und geübt. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.

Allgemeine Musiklehre

Prof. Jörn Arnecke

Studierende aller Studiengänge

Fr. 09:30 – 10:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Beginn: 10.04.2015

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen und soll im ersten Semester belegt werden. In den künstlerischen Bachelor-Studiengängen handelt es sich um einen Pflichtkurs, der mit einer benoteten Klausur abgeschlossen wird. Inhalt der Veranstaltung ist die Vermittlung des nötigen Grundwissens für Musiker. Neben Begriffsdefinitionen werden u.a. die Themen Parameter der Musik, Systematik der Notenschrift, Tonsysteme und Geschichte der Musiktheorie behandelt.

3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)

Historische Satzlehre III (Geschichte + Praxis)

Prof. Jörn Arnecke, Dr. Kai Marius Schabram

Studierende im Master Musiktheorie und Alte Musik, Wahlgebot für das Bachelor-Studium

Mi. 14:30 - 16:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 208

Beginn: 08.04.2015

Credits: 3 / 4 (im Prüfungssemester)

Das Fach „Historische Satzlehre“ ist eine gemeinsame Lehrveranstaltung des Instituts für Musikwissenschaft Weimar | Jena und des Zentrums für Musiktheorie. Ziel dieses auf drei Semester ausgerichteten Kurses ist es, die Quellenkunde und die praktisch-kompositorische Umsetzung für ein fundiertes Verständnis des historischen Regelkanons zusammenzuführen. Der erste Kurs befasst sich mit Musik bzw. Musiktheorie des Mittelalters.

Spezialkurs Musiktheorie

Prof. Jörn Arnecke

Mozarts „Zauberflöte“ am DNT

Studierende aller Studiengänge

mit Zusatzterminen auch anrechenbar als künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar

Mo. 9.30 – 11.30 Uhr (14-tägig) | Hochschulzentrum am Horn, Raum 208

Beginn: 13.04.2015

Credits: 3

Das Deutsche Nationaltheater Weimar bringt am 26.04.2015 eine Neuproduktion von Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte“ heraus – aus Anlass der Weimarer Erstaufführung vor 220 Jahren, damals in der Regie von Johann Wolfgang von Goethe. Im Kurs werden wir die Produktion durch musikalische Analysen vorbereiten und insbesondere die Charakterisierung der Figuren diskutieren. Durch Probenbesuche erleben wir die Interpretation durch die Solisten des DNT unter Leitung von Stefan Solyom (Dirigent) und Nina Gühlstorff (Regie). Danach stellen wir ihre Lesart zur Debatte, u.a. durch ein Gespräch mit dem Operndirektor des DNT, Hans-Georg Wegner, und vergleichen diese Sichtweise mit anderen Inszenierungen. Für Teilnehmende, die den Kurs als künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar belegen, werden Zusatztermine angeboten, in denen es darum geht, Hör- und Seheindrücke selbst schriftlich zu formulieren und Rezensionen aus Zeitungen auszuwerten.

Spezialkurs Musiktheorie

Martin Erhardt

„Notre Dame“ – die erste Blüte abendländischer Polyphonie

Studierende aller Studiengänge

Blockseminar: Fr., 29.05.2015 bis So., 31.05.2015 und Fr., 05.06.2015 bis So., 07.06.2015 | Johanneskirche (Tiefurter Allee 2c) / Herz-Jesu-Kirche (Paul-Schneider-Str. 1 / August-Fröhlich-Platz)

Credits: 3

(alternativ können die Teilnehmenden auch ein Testat „Historische Improvisation“ erhalten)

An der Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert entfaltete sich, inspiriert durch die atemberaubende Architektur und Akustik der neuen Kathedrale Notre Dame in Paris, ein völlig neuartiger Musikstil: Zum gregorianischen Gesang gesellten sich zusätzliche Gegenstimmen, die sich des Öfteren in einer geradezu selbstverliebten Dekadenz in schier unendlichen, spektakulären Melismen ergingen, so dass die eigentliche Gregorianik kaum mehr zu erkennen war. Organum und Conductus: Damit verbindet man meist die Namen Leonin und Perotin. Dass diese Namen allerdings nur in einer 150 Jahre späteren Quelle erwähnt werden, so dass der wahre Ursprung dieser hochartifizialen Kunstmusik von mystischer Dunkelheit umwölkt bleibt, zeigt, in welchem Maße diese Musizierpraxis von der Improvisation geprägt war.

Wir wollen dem selbst singend auf den Grund gehen, einige Organa und Conductus einstudieren und analysieren und auf dieser Basis selbst Improvisationsversuche unternehmen.

Spezialkurs Musiktheorie

Dr. Franz Kaern-Biederstedt

Die drei letzten Sinfonien Pjotr Tschaikowskij - Form, Harmonik, Kontrapunkt, Orchestrierung

Studierende aller Studiengänge

Di. 12.30 – 13.30 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 208

Beginn: 07.04.2015

Credits: 3

Die drei letzten Sinfonien Tschaikowskij gehören zu den beliebtesten Repertoirestücken des sinfonischen Konzertlebens. Das verwundert nicht, wenn man bedenkt, wie sich in ihnen satztechnisch-kontrapunktisch-instrumentatorische Meisterschaft, harmonische und melodische Fülle, formale Experimentierfreudigkeit bei gleichzeitiger Fasslichkeit, Emotionalität, außermusikalischer Assoziationsreichtum usw. in bewundernswerter und mitreißender Weise die Waage halten. Dies alles soll uns Anlass sein, uns diese drei gleichzeitig sehr persönlichen wie universellen Meilensteine der Sinfonik eines genaueren analytischen Blicks zu würdigen, der zu all diesen Aspekten Beispiele findet und benennt, die das Verständnis der Werke über die bloße Liebe vertiefen können.

Spezialkurs Musiktheorie

Prof. Reinhard Wolschina

Klavierkonzerte im 20. Jahrhundert

Studierende aller Studiengänge

Fr. 15.00 – 16.00 Uhr | Fürstenhaus, Raum 324

Beginn: 10.04.2015

Credits: 3

Bedeutende Konzerte für Klavier und Orchester, von Ravel über Prokofjew, Schostakowitsch und Bartók bis hin zum 1991 entstandenen Klavierkonzert von Lutoslawski, stehen im Mittelpunkt des Hörens, Partiturlesens und Analysierens unter satztechnischer und stilistischer Hinsicht im Kontext des Gesamtschaffens dieser Komponisten. Dabei werden solche CD-Aufnahmen vorgestellt, die auf der einen Seite in pianistischer Hinsicht beispielhaft sind, auf der anderen Seite aber gerade auch in puncto Orchesterklang und Interpretation des oft genug musikalisch gleichberechtigten Orchesterparts im Sinne der Komponisten als wirklich gelungen bezeichnet werden können. Dieser Kurs dürfte somit nicht „nur“ für Pianisten interessant sein!

Spezialkurs Musiktheorie

Dr. Christhard Zimpel

Verstehen und Interpretieren

Studierende aller Studiengänge

Do. 12.30 – 13.30 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 206

Beginn: 02.04.2015

Credits: 3

Der Kurs wendet sich an Kammermusikensembles der Hochschule für Musik Franz Liszt, die mit der Musiktheorie ihre gerade gespielten Stücke besser verstehen möchten. Untersucht werden die Form und die interessanten Stellen. Wo sollten Zäsuren gesetzt werden und wo nicht?

Mit diesen Kenntnissen wird die Musik überzeugender aufgeführt. In einem Abschlusskonzert sollen die Stücke gespielt und präsentiert werden.

4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer

Harmonielehre 1- 4

Erarbeitung der 4-stimmigen Akkord- und Satzlehre mit Beherrschung der grundlegenden Termini in den verschiedenen Theoriesystemen (Generalbass, Stufen- und Funktionslehre) und Beherrschung der Grundlagen der harmonischen Analyse sowie schriftliche und praktisch-mündliche Anwendung in Bezug auf die verschiedenen musikhistorischen Stilepochen mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Kontrapunkt 1- 2

Erarbeitung der Grundlagen des zweistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil) sowie des dreistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil oder Barock-Kontrapunkt) mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts 1- 2

Allgemeiner Überblick der Materialentwicklung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie Erarbeitung ausgewählter Satztechniken mit Anfertigung von Analysen und eigenen Tonsätzen.

Instrumentation 1- 2

Erarbeitung der Instrumentationslehre in homogener Klagsituation, Spaltklang und Orchestersatz unter Einbeziehung weitergehender Instrumenten- und Partitürkunde sowie historischer Instrumentationspraxis, Anfertigung eigener Instrumentationen.

Arrangieren

Erarbeitung angewandter Arrangements für spezielle aufführungspraktische Bedingungen und Besetzungen (Musikschule / Schule) in breiter Stilistik, Anfertigung eigener Arrangements.

Werkanalyse 1- 2

Vermittlung der Methoden einer Parameter-Analyse und die Anwendung verschiedener Theorien unter stilistischen Kriterien. Als Parameter gelten (1. Ordnung) Melodik, Harmonik, Rhythmik und Metrik sowie (2. Ordnung) Dynamik, Klangfarbe und Syntax (Form). Ziel des Unterrichts ist die Selbstbefähigung des Studenten zu Analyse von Werken aus allen Epochen.

Künstlerischer Tonsatz

Aufbauender Tonsatzkurs mit der Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung, Anfertigung eigener Tonsätze nach freier Wahl und Zusammenstellung einer persönlichen Tonsatzmappe.

Gehörbildung 1-4

Vermittlung der Grundkompetenzen der traditionellen Gehörbildungsinhalte (Intervall-, Akkord-, Rhythmus-, Melodie- und Harmonielehre) mit Bezug zur Literatur der musikhistorischen Epochen bis hin zum vierstimmigen polyphonen Hören.

Gehörbildung 5-6 (Höranalyse)

Vermittlung der Grundlagen zur Höranalyse (Particellerstellung, Hören in Echtzeit, Erarbeitung der Satzlehre incl. Begrifflichkeit, Erarbeitung einer objektiven / subjektiven Zeichenschrift zum Hörprotokoll) mit Erarbeitung komplexer Formteile (Expositionen, Durchführungen, ganze Sätze etc.) analog zum Werkanalyseunterricht sowie Training der mündlichen Verbalisierung musikalischer Zusammenhänge.

5 Hörlabor

„Fürchte dich nicht vor den Worten: *Theorie, Generalbaß, Kontrapunkt etc.*; sie kommen dir freundlich entgegen, wenn du dasselbe tust.“

(Robert Schumann, Musikalische Haus- und Lebensregeln)

Zweck des Hörlabors ist es, einen Ort zum selbstständigen Üben für das Fach Gehörbildung zur Verfügung zu stellen. Es befindet sich im Keller des Hochschulzentrums am Horn (Räume K28 und K29) und ist während der gesamten Öffnungszeiten der Hochschule zugänglich. Alle Studierenden können hier am Computer die elementaren Hörfähigkeiten trainieren (Melodik, Harmonik, Rhythmik). Besonders empfehlenswert ist das Programm „Orlando“, das die Lernenden systematisch durch die Aufgaben führt; es hilft nicht nur, die Hörkompetenz zu verbessern, sondern vermittelt auch ein Grundwissen der Satztechnik.

Studierende mit Hauptfach Musiktheorie werden in den Kursen des ersten Semesters sowie in Prüfungskursen die Angebote des Hörlabors vorstellen. Interessierte Studierende können sich dann zu regelmäßigen Treffen im Hörlabor anmelden, bei denen sie individuell angeleitet und unterstützt werden.

Voraussetzung für die Arbeit im Hörlabor ist eine Nutzerkennung für das Computernetzwerk der Hochschule; diese wird im Servicezentrum für Computersysteme und -kommunikation der Bauhaus-Universität, Steubenstr. 6a vergeben. Studierende, die keinen Zugang für die Räume im Hochschulzentrum am Horn haben, können sich bei Frau Manuela Jahn, Raum 024, Tel. 03643 / 555-186, für das Hörlabor freischalten lassen.

6 Archiv für Werkanalyse

Um Studierenden Hinweise für die Anfertigung von Werkanalysen zu geben, stehen besonders gelungene Arbeiten für die Ausleihe zur Verfügung. Ein Katalog liefert Aufschluss darüber, von welchem Komponisten welche Werke vorliegen; so kann zielgerichtet gesucht werden. Das Archiv für Werkanalyse befindet sich im Hörlabor, die Ausleihe erfolgt über die Tutoren. Bei Fragen können Sie sich gern an Prof. Jörn Arnecke – joern.arnecke@hfm-weimar.de – wenden.

7 Zweisprachige Tutorien

Um die ausländischen Studierenden bei der Erarbeitung der deutschen Terminologie der Musiktheorie zu unterstützen, werden zweisprachige Tutorien durchgeführt (z.B. deutsch-koreanisch). Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge!

8 „Musiktheorie und Hörerziehung“: 9. Weimarer Tagung

Freitag, 06. März 2015, 16 Uhr bis Sonntag, 08. März 2015, 13 Uhr in Weimar, Klostergebäude Am Palais

Unterrichtsangebote für Musikpädagogen

Thema 2015: „Warum ist Musik erfolgreich?“

Die Weimarer Tagung lädt wieder Musiktheoretiker und Schulmusiker zu einem interdisziplinären Austausch ein. Diesmal soll der Erfolg – und auch der Misserfolg – von Musik untersucht werden: Erfolgsstücke werden ebenso beleuchtet wie Komponisten, die zu Lebzeiten berühmt waren, aber später wenig Eingang ins Repertoire fanden. Hierzu begrüßen wir zahlreiche renommierte

Dozenten und Diskussionsteilnehmer, u.a. Prof. Dr. h.c. Peter Gülke (Weimar), Prof. Dr. Felix Diergarten (Basel / Luzern), Prof. Jens Marggraf (Halle), Prof. Maren Wilhelm (Leipzig) sowie Prof. Jörn Arnecke, Dr. Stephan Lewandowski u.a. aus Weimar.

Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Musiktheorie der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, der Fachrichtung Komposition / Tonsatz der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und des Instituts für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Teilnahme ist für Mitglieder der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar kostenlos. Die Anmeldung erfolgt bis 15.02.2015 bei Frau Manuela Jahn, Hochschulzentrum am Horn, Raum 024, Tel. 03643 / 555-186.